



Sherlocked **Das offizielle Escape Room Rätselbuch**

Ill. von James Newman Gray, Martin Bustamante & Nia Williams. Aus dem Englischen von Elisa Kieselmann

Coppenrath 2022 · 240 S. · 15.00 · 978-3-649-64221-3 ★★★★★

Escape Rooms sind schon seit Langem populär, und so wundert man sich nicht, dass sie auch Einzug in die Literatur gehalten haben und man dort auf allerlei bekannte Figuren trifft – in diesem Fall auf Sherlock Holmes und seinen getreuen John Watson. Die beiden werden von Inspektor Lestrade um Hilfe gebeten, denn es gilt nicht nur, einen Einbruch, sondern auch den Tod eines Kutschers und das Verschwinden zweier Kinder zu untersuchen.

Als Leser ist man dabei und muss auf jeder oder jeder zweiten Seite eine kleine Rätselfrage beantworten, bei der man unterschiedliche Fertigkeiten an den Tag legen muss: Mal kommt es darauf an, eines der Bilder, die die Szenen illustrieren, ganz genau anzusehen und versteckte Hinweise zu entdecken. Mal muss man sich als Code-Knacker versuchen und mal Parallelen zwischen im Text erwähnten Details und dargestellten Mustern oder Gegenständen ziehen. Die Schwierigkeit der Rätsel variiert dabei von sehr einfach bis durchaus knifflig, da es immer wieder auch um Wissen geht, das dem Leser fehlen könnte. Oder hätten Sie auf Anhieb gewusst, wie viele englische Könige den Namen Henry trugen? Was die Begriffe Erbsenblüte, Spinnweben, Motten und Sensamen miteinander verbindet? Oder welche Zahl sich hinter dem „Bäckerdutzend“ verbirgt?

Man hat meist Glück, da die Lösung kurz darauf im Text gegeben wird. Daher sollte man stets stoppen, sobald eine Lupe am Rand erscheint und darin eine Frage steht. Liest man unbedacht weiter, hat man bereits die Antwort gefunden, bevor man darüber nachdenken konnte. Wer nicht auf die richtige Lösung kommt, aber auch nicht gleich aufgeben will, bekommt am Ende des Buches hilfreiche Tipps. Diese sind allerdings nicht sortiert, so dass man sich manchmal durch die sechzehn Seiten hindurchblättern muss, bevor man die Seitenzahl, die man sucht, auch findet. Das tut dem Spaß jedoch keinen Abbruch, diese Zeit sollte man sich durchaus nehmen, wenn man einen zweiten Versuch nutzen will.

Die meisten Rätsel haben keinerlei Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der Geschichte, sondern sind nur „Dekoration“. Es gibt jedoch auch Situationen, in denen man sich entscheiden muss. Je nach ausgewählter Antwort geht der Text auf einer anderen Seite weiter, so dass man die Geschichte nicht von der ersten bis zur letzten Seite liest, sondern zwischen Kapiteln am Anfang, in der Mitte und am Ende hin- und herspringt. Doch auch hier hat die Entscheidung meist keine direkten Auswirkungen auf die Handlung: So muss man zu Beginn beispielsweise entscheiden, ob Holmes und Watson eine Kutsche oder den Zug nehmen, um zu ihrem nächsten Ziel zu gelangen. Beide Varianten funktionieren und wenngleich die Handlung im Inneren der Kutsche und während der Zugfahrt natürlich nicht identisch sein kann, bekommt man als Leser dieselben Informationen und gelangt schließlich wieder auf dieselbe Seite, auf der die Geschichte weitergeht.



Obwohl ich persönlich meist zu ungeduldig für solche Escape Rooms bin, hat mir dieser hier Spaß gemacht, und zwar nicht nur, weil ich ein Fan von Sherlock Holmes bin. Das Buch bietet einen guten Zeitvertreib an langweiligen Abenden, während einer Zugfahrt oder während es draußen in Strömen regnet, denn wenn man erst einmal begonnen hat, möchte man das Buch erst wieder weglegen, wenn man alle Rätsel gelöst und damit den Fall abgeschlossen hat.